

Disce Ludens für Fortgeschrittene – Lerne spielend

34 Stunden für Fortgeschrittene

Autor: Thomas Wegener

Th.Wegener@arcor.de

Für das Fach Latein gibt es inzwischen recht viel Lernsoftware. Sie beschränkt sich allerdings größtenteils auf Vokabel-Training und Formenlehre. Zur Satzlehre, der Syntax, gibt es kaum Software. Disce ludens für Fortgeschrittene soll diese Lücke im zweiten und dritten Jahr Latein schließen. Es eignet sich vorzüglich zum Selbststudium. Disce ludens II ist entstanden aus der Praxis von 30 Jahren Lateinunterricht an einem Gymnasium.

Disce ludens computatro II baut in der grammatischen Progression auf disce ludens computatro I auf.

Es motiviert den Schüler auf bewährte Weise. Er wird bei jeder richtigen Lösung akustisch bestätigt. Lösungsschritte können vom Schüler auf Wunsch sukzessive abgerufen werden.

In Disce ludens computatro II werden nicht nur Übungs- sondern auch Erarbeitungsformen eingesetzt. So kann der Schüler auch ohne Lehrer Grammatikpensen erarbeiten. Formenlehre und Syntax stehen gleichberechtigt nebeneinander.

1. 2. Stunde: Der Konjunktiv Praesens und Imperfekt

Die Schüler lernen diese Konjunktive in ihren Funktionen als Aufforderung, deliberative Frage, Wunsch (erfüllbar/unerfüllbar gedacht) und als unwirkliche Vorstellung in der Gegenwart kennen.

2. Stunde: Der Konjunktiv Perfekt und Plusquamperfekt

Die Schüler lernen diese Konjunktive in ihren Funktionen als Wunsch, Verbot und Unwirkliche Vorstellung in der Vergangenheit kennen. Die Konjunktivformen werden eingeübt.

3. Stunde: Consecutio temporum

In dieser Übungsfolge soll die Consecutio temporum, die Zeitenfolge in konjunktivischen Nebensätzen, behandelt werden. Es kommt sehr darauf an, sich über das Zeitverhältnis (Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit) von Haupt- und Nebensatz klar zu werden. Dabei muss das Tempus des Hauptsatzes unbedingt beachtet werden. Tabellen weisen den Schüler in diese Problematik ein.

Disce Ludens Lernprogramme
www.disce-ludens.de Th.Wegener@arcor.de

4.5. Stunde: Üben von Konjunktivformen

In dieser Stunde werden die Konjunktivformen in allen Tempora (Praesens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt) im Aktiv und Passiv sorgfältig eingeübt. Hierbei kommt es auf Genauigkeit an. Modus- und Personenkennzeichen müssen an die richtigen Stämme angehängt werden. Gleichzeitig werden dabei die Stammformen wichtiger Verben mitgelernt.

6. Stunde: Der Relativsatz

Die Schüler lernen in dieser Stunde, dass ein Relativsatz die Satzstelle Attribut besetzt. Das Relativpronomen stimmt mit seinem Beziehungswort nur im Numerus und Genus überein (NG-Kongruenz). Der Kasus des Relativpronomens ergibt sich aus der Konstruktion des Relativsatzes. Anhand von Tabellen lernt der Schüler die Formen des Relativpronomens kennen und anzuwenden.

7. Stunde: Das Pronomen is ea id

Der Schüler lernt dieses Pronomen in seiner dreifachen Funktion kennen: Als Demonstrativpronomen weist es auf eine Person oder Sache hin, um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Es kann adjektivisch und substantivisch gebraucht werden. Übersetzung:

Übersetzung: dieser diese dieses

Als Personalpronomen steht es für das fehlende nicht-reflexive Personal-Pronomen in der 3. Person. Übersetzung: er sie es

Als Possessivpronomen steht es für das fehlende nicht-reflexive Possessivpronomen der 3. Person. Übersetzung: sein, ihr, dessen, deren

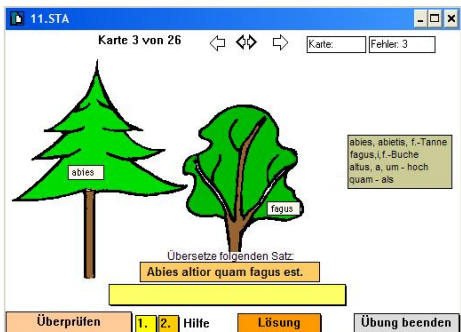
8.9.10. Stunde:

Das PPP als Participium coniunctum

In diesen Lektionen wird besonderer Wert auf die verschiedenen Wiedergabemöglichkeiten (Übersetzungsschemata), wie auch auf das Erkennen logischer Beziehungen zum übergeordneten Verb gelegt. Der Schüler lernt, dass sich das PPP nicht nur auf das Subjekt (Beziehungswort), sondern auch auf einen anderen Satzteil, mit dem es durch KGN-Kongruenz verbunden ist, beziehen kann. Das Zeitverhältnis und die syntaktische Funktion des PPP als Participium coniunctum (Adverbiale) werden durch Zeichnungen aus dem Struwwelpeter veranschaulicht.

11.12. Stunde: Übungen zur Komparation

Schülerzeichnungen veranschaulichen die Vergleichsstufen und ihre unterschiedliche Anwendung. Die Schüler lernen, wie Komparativ- und Superlativformen gebildet werden und wie sie übersetzt werden. Der Unterschied zwischen Elativ und Superlativ wird verdeutlicht. In Einsetzübungen lernt der Schüler, die richtige Vergleichstufe zu finden



13. Stunde: Formenübungen zur Komparation

Die Bildungsregeln vom Komparativ und Superlativ werden mit Adjektiven der A/O und der I-Deklination eingeübt. Nun sind ganze Reihen in allen Kasus gefragt. Dadurch wird für die Schüler das Lernen der Komparation, in der verschiedene Deklinationen zur Anwendung kommen, erleichtert.

14.15. Stunde:

Konjugationsübungen im Indikativ

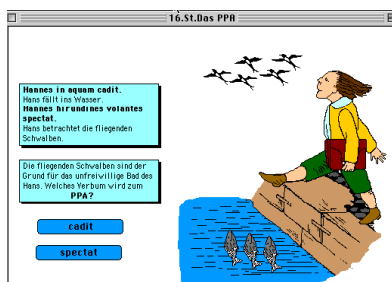
Diese Übungen sollen dem Schüler helfen, sich in der Fülle der Verbformen zurechtzufinden. Er muss nicht nur 72 verschiedene Verbindungen in allen Tempora in Aktiv und Passiv beherrschen, sondern diese auch an drei Verbstämme (Präsensstamm, Perfektstamm, Partizipstamm) anhängen können.

16. Stunde: Übungen zum Verb

Spielerisch setzt der Schüler synthetisch Präfix, Verbstamm und Personalendung zu finiten Verbformen zusammen.

17. Stunde: Das PPA

Auch in dieser Lektion wird besonderer Wert auf die verschiedenen Wiedergabemöglichkeiten (Übersetzungsschemata) des PPA wie auch auf das Erkennen logischer Beziehungen zum übergeordneten Verb gelegt. Der Schüler lernt, dass der Unterschied zwischen PPA und PPP im veränderten Zeitverhältnis zum übergeordneten Verb und im anderen Genus verbi liegt.



18. Stunde: Der Ablativus absolutus

Der Schüler lernt diese für die lateinische Sprache charakteristische Konstruktion in ihrem Unterschied zum **Participium coniunctum** kennen. Der Schüler achtet auf die verschiedenen Sinnrichtungen, achtet auf Zeitverhältnisse und übt die Möglichkeiten der Wiedergabe des **Abl. abs** ein. Zeichnungen aus dem Struwwelpeter veranschaulichen Sinnrichtungen und Zeitverhältnisse.



19. Stunde: Formenübungen zu den Partizipien

Diese Lektion dient zur Einübung aller drei Partizipien (Perfekt, Praesens und Futur). Da die Partizipien verschiedenen Deklinationen folgen und sie von verschiedenen Verbstämmen gebildet werden, ist es nötig die auftretende Formenfülle systematisch einzuüben.

20. Stunde: PPA oder PPP

Diese Übung verlangt vom Schüler, sich selbstständig zwischen PPA oder PPP zu entscheiden.

21. Stunde: Das Gerundium

Die deklinierten Formen des Infinitivs bezeichnet man als das Gerundium. Von ihm treten nur die Singularformen im Neutrum auf. In dieser Lektion lernen die Schüler Bildung, syntaktische Funktion (Attribut oder Adverbale) und die Möglichkeiten der Wiedergabe des Gerundiums kennen.



22.23.24. Stunde: Das Gerundivum

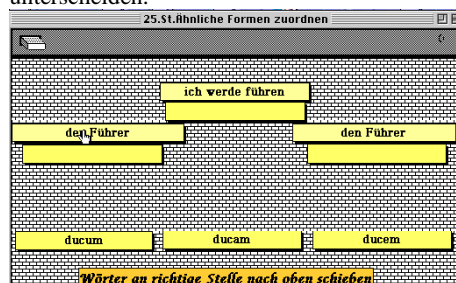
Das Gerundivum ist ein passives Verbaladjektiv. In drei Lektionen lernt der Schüler die Bildung, die drei Erscheinungsformen des Gerundivums als Attribut, als Prädikatsnomen zur Bezeichnung der Notwendigkeit und als Prädikativum, sowie die Möglichkeiten seiner Wiedergabe kennen.

25. Stunde: Übungen zum A.c.I.

Der A.c.I als ein komplexes Akkusativobjekt entspricht einem ganzen Satz. Der Schüler lernt den A.c.I in seiner typischen Gestalt kennen. Er setzt die Pronomina der 3. Person (reflexiv, nicht-reflexiv) richtig ein. Besonderer Wert wird in dieser Lektion auf die 6 verschiedenen Infinitive und ihre Funktion gelegt.

26. Stunde: Ähnliche Formen zuordnen

In dieser Lektion soll der Schüler lernen, dass es im Latein bei der Formenfülle der Nomen und Verben auf jeden Buchstaben ankommt, um Kasus, Modus, Tempus, und Genus verbi zu unterscheiden.

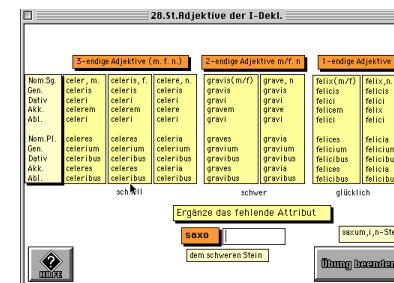


27.28. Stunde: Verbformen zusammensetzen

Der Schüler soll finite Verbformen in allen Tempora und Modi spielerisch Buchstaben um Buchstaben zusammensetzen. Dieses Zusammensetzungsspiel eignet sich vorzüglich als Wettkampfspiel.

29.30. Stunde: Adjektive der I-Deklination

Lateinische Adjektive gehören entweder zur o/a Deklination (solche hat der Schüler bislang kennen gelernt) oder zur I-Deklination (bzw. zur gemischten Deklination). Der Schüler muss Substantive verschiedener Deklinationen mit Adjektiven der I-Deklination zusammen deklinieren.



31. Stunde: Stammformen unregelmäßiger Verben

Etwa 20% der in den gängigen Lektüretexten vorkommenden Worte sind Verben. Das Programm erfasst 335 verschiedene lektüre-relevante Verben mit Stammformen.

32. Stunde: Mehrdeutige Formen

Es gibt im Latein neben äußerlichen Ähnlichkeiten lateinischer Formen auch gleichlautende Formen, die verschiedenen Deklinationen und Konjugationen zugehören z.B. legis. Diese Lektion soll dem Schüler das Bewusstsein für diese Problematik schärfen.

33. Stunde: Vokabeltrainer.

Das hier vorgestellte Programm beschränkt sich auf 1000 lektüre-relevante Vokabeln (Caesar; Cicero; Livius). 1000 verschiedene Vokabeln decken etwa 80% der genannter Autoren ab und sollten deshalb vorrangig gelernt werden.

34.35. Stunde: Deponentien

Es ist wichtig für den Schüler, die Konjugationsklassen sorgfältig zu unterscheiden, um die verschiedenen Tempus- und Moduskennzeichen zu erkennen und um die finiten Verbformen der Deponentien richtig bilden und übersetzen zu können.